

Bullet for my Valentine

Rufus/Yuffie

Von abgemeldet

A/C: Danke für die netten Reviews zu meinen anderen Stories. Dieser One-Shot ist Terazuma gewidmet, die meinte ich soll das Plotbunny hüpfen lassen.

Es hüpfte wie wild ^.^

Ich habe bisher noch nie aus Yuffies PoV geschrieben, geschweige denn Het-Slash, und hoffe wirklich, dass es nicht zu schlimm geworden ist.

Die Story hängt lose mit meinem!Reno/Tseng Arc zusammen und alle Yuffentine Fans können mich jetzt auch hassen ^.^

Pairings: Yuffie/Rufus, Einseitig Yuffie-Vincent

Rating: NC-17

Autor: Kabuki (kabuki@solokuenstler.net)

Bullet for my Valentine

-Good girls go to heaven, bad girls go everywhere-

Sicher, sie war ja *nur* das Mädchen, die Kleine.

Yuffie Kiseragi hatte sich damit abgefunden, das alle in ihr ewig genau das sehen würden.

War vielleicht ihre eigene Schuld. Vielleicht hätte sie damals - jemand wie sie dachte tatsächlich in zeitlichen Einteilungen wie *damals* und *früher* - nicht die verdammte Materia klauen sollen.

Aber was hätte sie schon für ihre Verteidigung vorbringen können?

Entschuldigung, ShinRa meinte einen sinnlosen Krieg vom Zaun brechen zu müssen; hat uns verboten Materia zu nutzen und wollte an das Mako, auf dem der fette Arsch meines Paps sprichwörtlich saß.

Nein, Cloud würde es nicht verstehen.

Cloud verstand viele Dinge nicht.

Die Blicke, die Tifa immer wieder verstohlen in seine Richtung warf.

Vincent's Aussage, das ein Turk immer ein Turk sein würde.

Vincent Valentine. Das persönliche Enigma.

Seufzend schob Yuffie ihre Bierflasche über den Tisch. Frisch aus dem Kühlschrank hatte sich feines Kondenswasser auf der Flasche nieder geschlagen.

Mit dem surrenden Ventilator im Ohr, dem Brummen einer fetten Fliege dazu verdeutlichte der Anblick dieser verdammten Wassertropfen auf einer verdammten Bierflasche nur, wie heiß es war.

Drückende, trockene Hitze, die in den Straßenschluchten hing.

Sie war Hitze gewöhnt. Schwüle Luft, welche in die Atemwege kroch. Mit sich das Salz aus dem Meer trug.

In Wutai würde es jetzt nach vergammeltem Fisch stinken, nach alten Algen.

In Edge kroch nur der Geruch aufgeweichten Betons in ihre Nase.

Mit einem lang gezogenem Fluch sprang die junge Frau auf. Noch eine Minute länger hier sitzen, noch eine Minute länger die Besucher des 7th Heaven beobachten, und sie würde vollkommen wahnsinnig werden.

Aus den Augenwinkeln bemerkte sie Tifas skeptisches Heben der Augenbraue. Doch Tifa sagte nichts, rief ihr kein "Sei vorsichtig!" oder "Pass auf dich auf!" hinter her, als sie aus der Bar stürmte.

Tifa war die einzige, die verstanden hatte, dass sie nicht die Kleine war.

Zielloses Umherstreifen. Sich durch die Straßen einer Stadt treiben lassen, die so verbraucht war, wie die Menschen, die in ihr lebten.

Yuffie hasste Edge. Hasste die grauen Betonbauten. Hasste die greifbare Melancholie der Menschen.

Nach Meteor, nachdem Gaia so kurz am Abgrund gestanden hatte, waren sie alle in Aufbruchstimmung gewesen; hatten geglaubt, dass sich etwas ändern ließ. Dann kam das Geostigma und Omega.

Und jetzt?

Deepground hatte Spuren hinterlassen. Keine Welt vertrug es, innerhalb von 3 Jahren zweimal an den Rand der Auslöschung gebracht zu werden.

Gedanken, die durch Yuffies Kopf flogen. Zusammenhangslos, still, leise, im Hintergrund.

So wie sie sich still und leise durch die Straßen und über die Dächer bewegte.

Bedacht darauf, niemanden zu treffen, niemanden zu sehen. Niemanden zu begegnen, der über sie lachen würde.

Oh ja, sie lachten über die *Kleine*. Lachten darüber, dass sie immer wieder erklärte wie gut sie war, dass sie ein Ninja war.

Aber keiner fragte, wieso sie es immer wieder erzählte, weshalb sie so stolz darauf war zu wissen wie ein Fallschirm funktionierte. Wie man einen Bumerang warf. Wie man einem SOLDIER die Materia unter der Nase weg stahl.

Wenn jemand fragen würde, wüsste sie selbst keine andere Antwort außer: *Das ist das einzige was ich kann.*

Sie wusste nicht, wie man sich um einen Staatshaushalt kümmerte, wusste nicht was Bruttosozialeinkommen bedeutete.

Dinge, mit denen man sich als Erbin einer in Leviathans Namen verdammten Insel vielleicht beschäftigen sollte.

Doch die Geschichte war ihr immer dazwischen gekommen. Wer hatte schon Zeit sich zwischen Weltuntergängen mit VWL zu befassen?

Langsam kroch die Dunkelheit über den grauen Beton, versank die Sonne hinter Ruinen in die niemand Geld investierte.

Yuffie beobachtete die Strahlen, musterte den Staub, der im letzten roten Licht tanzte.

Schließlich war der glühende Ball hinter den nackten Stahlträgern verschwunden und nur die Hitze blieb.

Eine weitere Nacht, in der sie nicht schlafen könnte.

Und sie war nicht die einzige.

Warum es sie ausgerechnet an diesen Ort verschlagen hatte, würde sie später nicht mehr nachvollziehen können.

Vielleicht wollte sie sich, den anderen beweisen, dass sie mehr war als nur das kleine, niedliche Mädchen.

Sie stand zwischen all den anderen Menschen, welche die Hitze aus den trostlosen Betonburgen getrieben hatte, reihte sich in die Schlange der Wartenden ein, die in den Club wollten.

Ein Club, den Cloud nicht betreten würde, dessen Erwähnung ein dreckiges Grinsen auf Cids Lippen zog.

Kleine Mädchen gingen nicht in so einen Club.

Schon hier draußen spürte sie die Bässe der Musik, die drinnen aus den Boxen dröhnte.

Schon hier draußen roch sie den Zigarettenqualm, den Alkoholdunst.

Sah hoch zu den Frauen in ihren engen Kleidern; zu grell geschminkt, zu hysterisch kichernd.

Sah hoch zu den Männern, die ihre Arme um die Schultern der Frauen gelegt hatten. Gekleidet in teure Anzüge; zu selbstsicher in ihrem Auftreten.

Langsam schob sie sich mit der Masse auf den Eingang zu. Es war wohl eher der *Weltretter-bonus* als ihre Kleidung, welcher den Türsteher davon überzeugte, sie herein zu lassen. Hinein in eine Welt, die absolut nichts mit der zu tun hatte aus der sie kam.

In ihrer Welt waren die Leichen tief, sehr tief im Keller vergraben. Hier tanzten sie auf den Tischen.

Frauen, die nicht mehr als ein paar dekorative Ketten trugen, räkelten sich verführerisch vor den Augen eines gierigen Publikums. Andere, die nicht viel mehr am Leib hatten, servierte Drinks in seltsamen Farben.

Yuffie Kiseragi hatte bereits viel in ihrem Leben gesehen, viel getan. Aber es war das erste Mal, dass sie sich an einen Ort wie diesen verirrt.

Zwischen all der nackten Haut, den tiefen Ausschnitten, den teuren Anzügen verlor sie sich in der Masse. Niemand achtete auf die junge Frau.

Und dann sah sie *ihn*.

Den *Turk* Vincent Valentine. Ruhig stand er in einer Ecke, den Blick auf den Eingang

gerichtet.

Er musste sie gesehen haben. Sah jeden, der herein kam. Sah jetzt durch sie hindurch. War ein *Turk*.

Er hatte nicht gefragt. Hatte sich einen Dreck darum gekümmert, was seine *Freunde* dachten, als dieser geleckte, überkorrekte Turk das 7th Heaven betrat, sich nach *Mr. Valentine* erkundigte.

Cloud, Tifa, sie und selbst Shelke hatten das Gespräch, das Tseng mit Vincent führte, misstrauisch beobachtet.

Sie tranken Kaffee, redeten leise. Dann stand Vincent auf. Verließ die Bar mit einem kurzen Nicken in ihre Richtung.

Einmal Turk, immer Turk ...

Das war vor drei Monaten gewesen.

Yuffie schluckte. Der bitteren Geschmack der Wut wurde mit einem viel zu süßem Drink herunter gespült, das flaue Gefühl im Magen mit einem weiteren Drink bekämpft.

Und die ganze Zeit, während sie an der Bar saß, neben ihr ein Mann ein weißes Pulver in die Nase zog, blieben ihre Augen an Vincent kleben. In das dunkle Braun die Frage gebrannt, was er hier tat?

Nach dem dritten Drink hatte ihre Neugier die Oberhand gewonnen.

Sie rutschte von dem Hocker, bemerkte erst jetzt, das ihr Barnachbar inzwischen eine Frau auf dem Schoss sitzen hatte, die ...

Sie musste zweimal hinschauen.

Keiner der Besucher des 7th Heaven würde auf die Idee kommen, es direkt an der Bar zu treiben. (Vielleicht hatte sie es auch nur nie mitbekommen - sie, die *Kleine*.)

Irritiert bahnte Yuffie sich den Weg zwischen schwitzenden, tanzenden Menschen hindurch.

Hin zu Vincent, der immer noch ruhig dar stand. Sich in den letzten Minuten kaum bewegt hatte.

Vincent Valentine, der Turk.

Es war der selbe Mann, den sie kennen gelernt hatte. Wollte sie glauben.

Wäre da nicht der verdammte Anzug, das verfluchte weiße Hemd, die Krawatte.

Und der kalte Blick, mit dem der Turk sie musterte.

"Was willst du hier?" Nicht nur mit der Haltung, auch mit der Stimme distanzierte er sich von Yuffie.

"Gegenfrage: Was machst du hier?" Sie musste gegen die Musik anschreien, die plötzlich viel zu laut in ihren Ohren dröhnte.

Vincent öffnete den Mund, setzte zu einer zynischen Antwort an, wurde aber durch eine verbalen Einwurf unterbrochen: "Seinen Job. Er macht seinen Job."

Yuffies Kopf ruckte herum. Erst jetzt sah sie die Person, die in der Nische saß. Sich auf dem Sofa ausbreitete und kaum Platz für die drei anderen Menschen ließ, die sich noch dazu quetschten.

Rufus Shinra teilte nicht gerne.

"Habe ich dich gefragt?" fauchte die junge Frau, Trotz in der Stimme. Auf der anderen

Seite des Sofas trat ein weiterer Turk aus dem Schatten. Die roten Haare leuchteten selbst hier, im dunklen Ambiente des Clubs.

"Reno, lass gut sein. Die Kleine ist nur etwas gereizt."

Die Kleine!

Yuffie sprang vor, ehe sie wirklich denken konnte. Hing auf dem Tisch. Spürte einen Schlagstock in ihrem Nacken, der sie auf die Glasplatte drückte. Direkt vor ihr das Gesicht des Präsidenten. Sie sah sein Grinsen, sah das spöttische Funkeln in seinen Augen.

Sah aus den Augenwinkeln, dass Vincent sich nicht einen Zentimeter bewegt hatte.

"Ich sage doch, sie ist gereizt." wiederholte Rufus provozierend amüsiert.

"Ich bin weder gereizt noch klein!" zischte sie.

Rufus musste nur eine Hand heben und sein Schoßhund ließ ab von ihr. Trat wieder zurück in den Schatten.

"Wenn das so ist, darfst du ja sicherlich auch Alkohol trinken. Und da du gerade alles verteilt hast, müssen wir neuen ordern."

Vincent hob nicht einmal eine Augenbraue, löste sich wortlos von der Wand, als Rufus ihm die Bestellung weiter reichte.

Die Wut brodelte in ihr. Sie hatten ihn zu genauso einem Schoßhund gemacht wie die rothaarige Witzfigur und all die anderen Turks.

Wäre Cloud hier, oder Tifa - Yuffie hätte sicherlich nicht das getan, was als nächstes passierte.

Nicht mehr von Reno auf den Tisch gepinnt, zog sie sich hoch, rutschte neben Rufus auf das Sofa.

Wut wurde schnell zu Trotz, Trotz führte zu unüberlegten Aktionen.

Sie musste der Welt doch beweisen können, das sie nicht klein und harmlos war.

Shinra lächelte nur, nahm zwei bunte Cocktails von dem Tablett, das Vincent ihm entgegen hielt, reichte einen an Yuffie weiter.

Die verstohlen unter langen Wimpern her zu dem Untoten schielte. Der wieder seine Position einnahm, sie weiter ignorierte.

Die Wut weiter anstachelte.

Sie fluchte lautlos, zwang sich Rufus Lächeln zu erwidern. Schluckte den Alkohol. Verschluckte sich, als eine Hand unter dem Tisch über ihren nackten Oberschenkel glitt.

Blaue Augen funkelten herausfordernd.

Rote Augen waren auf den Eingang des Clubs gerichtet.

Braune Augen verengten sich zu schmalen Schlitzen.

Warum nicht? Warum verdammt noch einmal sollte sie es *nicht* tun? Tausend Gründe, die Yuffie einfielen.

Einer, der dafür sprach: *Kleine Mädchen machten so etwas nicht.*

Ihre weißen Zähne blitzten auf. Sie ließ die Hand dort wo sie war. Stoppte die Finger nicht, als sie sich langsam höher schoben. Versuchte gelassen zu wirken, als sie den

Reißverschluss der Hose öffneten, sich unter den Stoff drängten.

"Sir."

Yuffie hatte das Eintreffen des dritten Turks nicht bemerkt. Tseng stand vor dem Tisch, die Hände hinter dem Rücken verschränkt. Rufus hob den Kopf, fragte ruhig: "Was gibt es?" und ließ seine Hand in ihren Slip gleiten.

Tseng redete von einem erfüllten Auftrag, redete davon, dass er morgen nach Wutai fahren würde, sah durch Yuffie hindurch. So wie Reno. So wie Vincent.

Sie hatte es sich anders vorgestellt. Romantischer. Die Träume eines *kleinen Mädchens*.

Aber Rufus Finger, dessen langsames Gleiten in und aus ihrem Körper reizte Nerven, ließ sie zittern.

Rufus sprach mit Tseng, gab Befehle. Die sein Schoßhund nickend akzeptierte.

Yuffies Hand krallte sich in die Tischkante, als sie einen zweiten Finger in sich fühlte.

Immer noch stand Tseng vor dem Tisch, immer noch diskutierte er mit Rufus.

Yuffie keuchte.

Tseng zündete sich eine Zigarette an.

Reichte die Schachtel an Vincent weiter.

(Seit wann rauchte Vincent?)

Rufus lächelte nichtssagend.

Reno schlug mit dem Schlagstock gegen sein Bein, bewachte seinen Boss.

Vor Yuffies innerem Auge begannen Sterne zu tanzen. Sie wusste wie es sich an fühlte, wie ihr Körper reagierte.

Aber bisher war es niemand anderes gewesen, der sie berührt hatte. Wenn dann hätte es doch Vincent sein sollen...

Der den Blick auf den Eingang fixiert hielt, der den Zigarettenrauch aus blies. Den es nicht interessierte, was sie hier gerade tat.

Trotz durchflutete mit einer weiteren Welle der Erregung Yuffies Körper. Rufus andere Hand hatte sich auf ihre Brust gelegt, Fingerspitzen rieben über den Stoff.

Tseng bat die drei anderen Männer am Tisch höflich und diskret, sich zu entfernen. Stand dann, als sie verschwunden waren, neben dem Sofa. Die Hände auf dem Rücken verschränkt, genau wie Reno die Privatsphäre des Präsidenten schützend.

Sie nahm all diese Details noch wahr, wunderte sich über die Aufmerksamkeit die sie noch hatte. Die eigentlich Vincent galt.

Das metallische Klacken einer Gürtelschnalle. Rascheln von schwerem Stoff.

Rufus hatte seine Hose geöffnet, schob ihre tiefer.

Zog sie auf seinen Schoss.

Schmerz durch fuhr sie. Wich dann etwas anderem. Sie jappste nach Luft.

Kleine Mädchen verloren nicht einem Nachtclub ihre Unschuld.

Und plötzlich war Vincent egal. Plötzlich war es egal, das Tseng ihm über sie hinweg

die Order gab, einen frischen Anzug für den Präsidenten zu holen.
Plötzlich gab es nur noch den Rausch. Die Hitze in ihrem Körper.
Plötzlich war es egal, für wen sie sich all die Jahre so unsinniger weise aufgehoben hatte.
Plötzlich merkte sie, das es ihr Spaß machte.

Körper, die sich gemeinsam bewegten. Rufus tief in ihr. Yuffie biss sich die Unterlippe blutig, warf den Kopf in den Nacken.
Nur die Dunkelheit in der Nische schützte sie vor neugierigen Blicken. Ließ sie beide zu einem einzigen Schemen verschmelzen.

Und die Turks achteten darauf, das ihnen niemand zu nahe kam. Desinteressiert, auf ihren Job fixiert.

Auf einmal war es vorbei, schwappte eine letzte Welle purer Lust über Yuffie, ließ auch Rufus einmal auf keuchen, ehe er zurück fiel, schwer atmend den Kopf gegen die Wand lehnte, einen Arm immer noch träge um Yuffies Hüfte gezogen.
Die grinste. Dann lachte. Sie konnte nicht anders.
Sie war kein kleines Mädchen.
"Was ist das bloß mit euch Wutainesen?" Rufus lachte ebenfalls leise. "Ich bin bisher von keinem von euch enttäuscht worden."

Vincent trat seine Zigarette aus.
Reno schlug den Schlagstock etwas kräftiger gegen das eigene Bein.
Tseng telefonierte mit Rude, sagte ihm, dass der Präsident gleich den Club verlassen würde.

Yuffie kicherte leise, euphorisch. "Keine Ahnung. Naturtalente."

~*~

In dieser Nacht, als sie in ihrem Bett lag, der Alkohol langsam vom Körper abgebaut wurde, begriff sie, was passiert war.
Und lächelte.
Rufus hatte sie benutzt. Sie hatte Rufus benutzt.
Beide wollten Aufmerksamkeit.
Beide wollten jemanden verletzen.
Beide waren erfolgreich gewesen.

Nein, *kleine* Mädchen taten so etwas nicht.